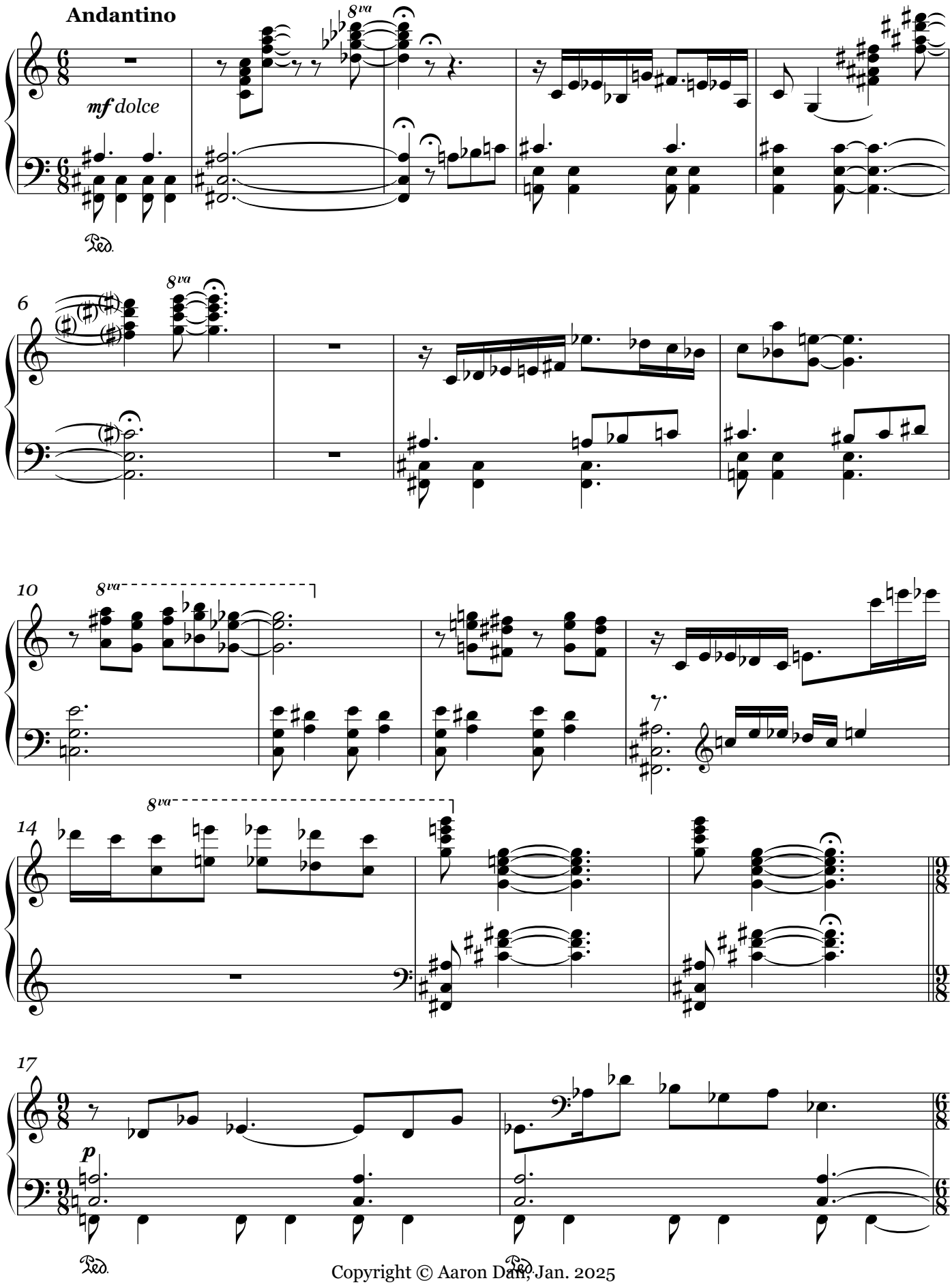
Göttinger Kantate

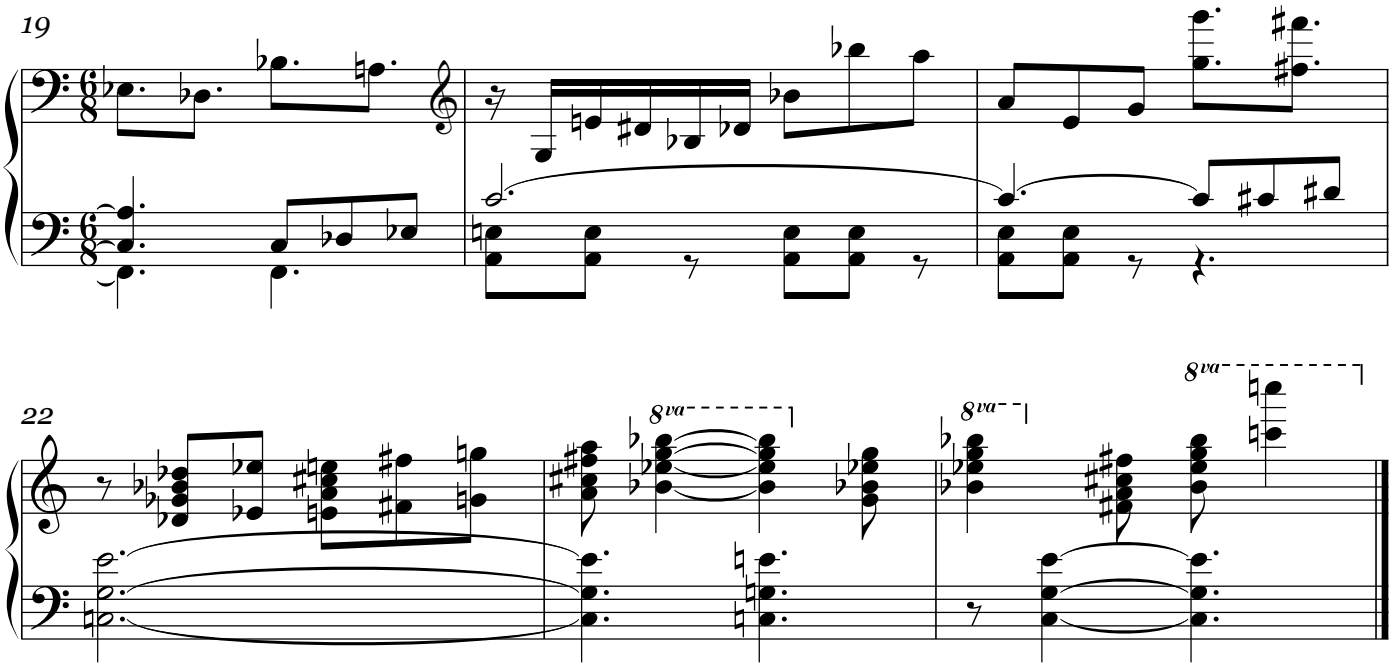
Günter Weisenborn

I. Introduktion

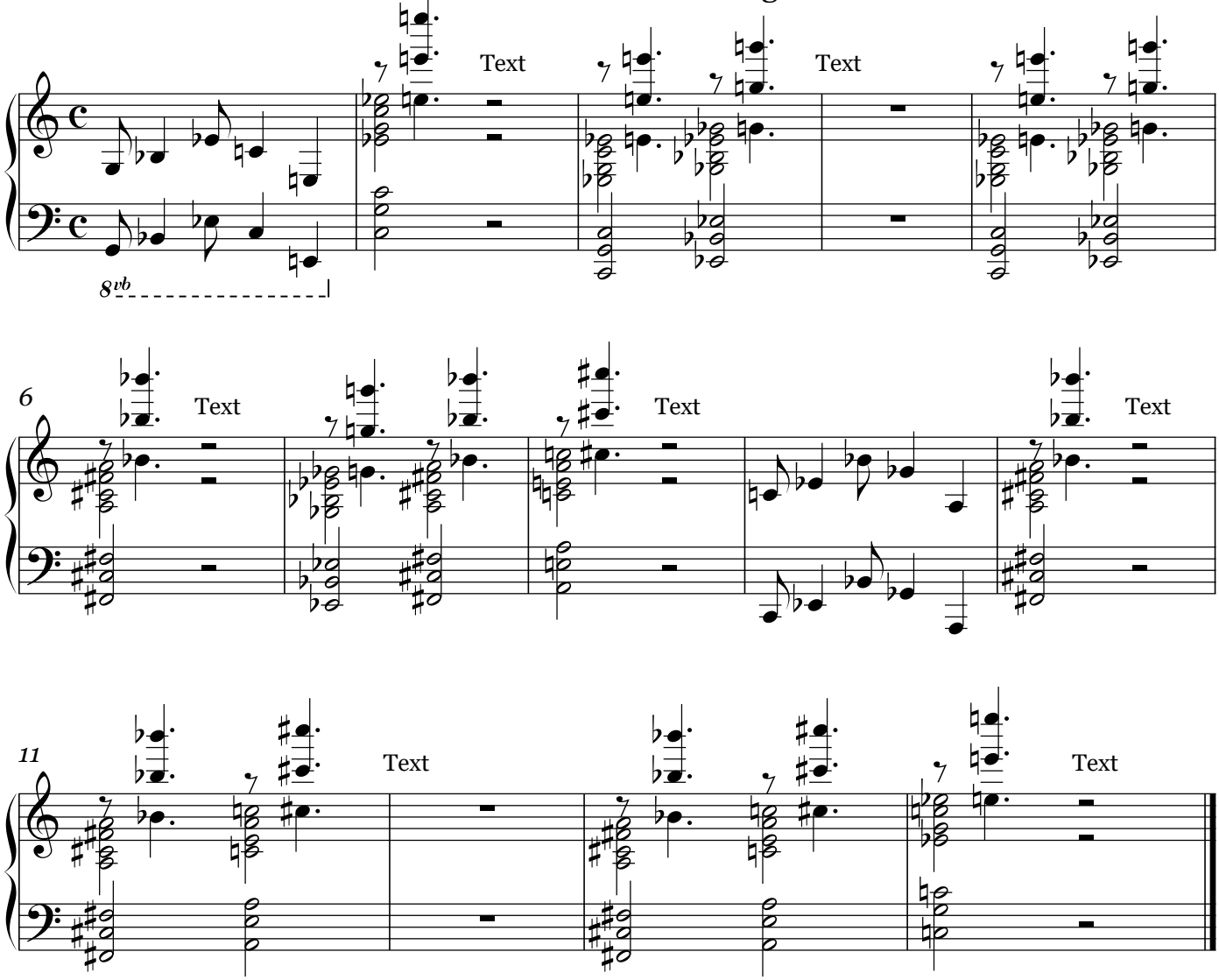
Aaron Dan

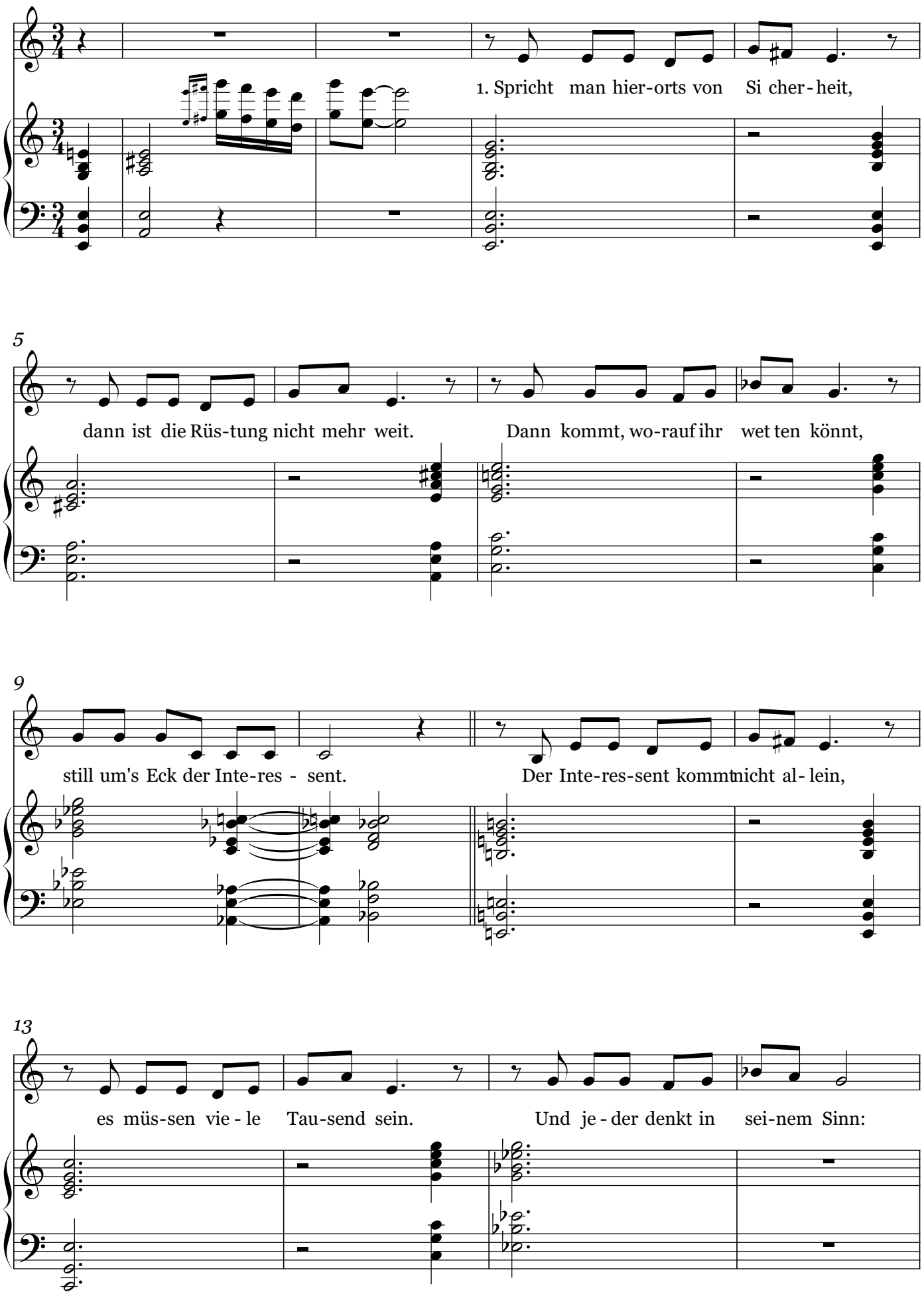


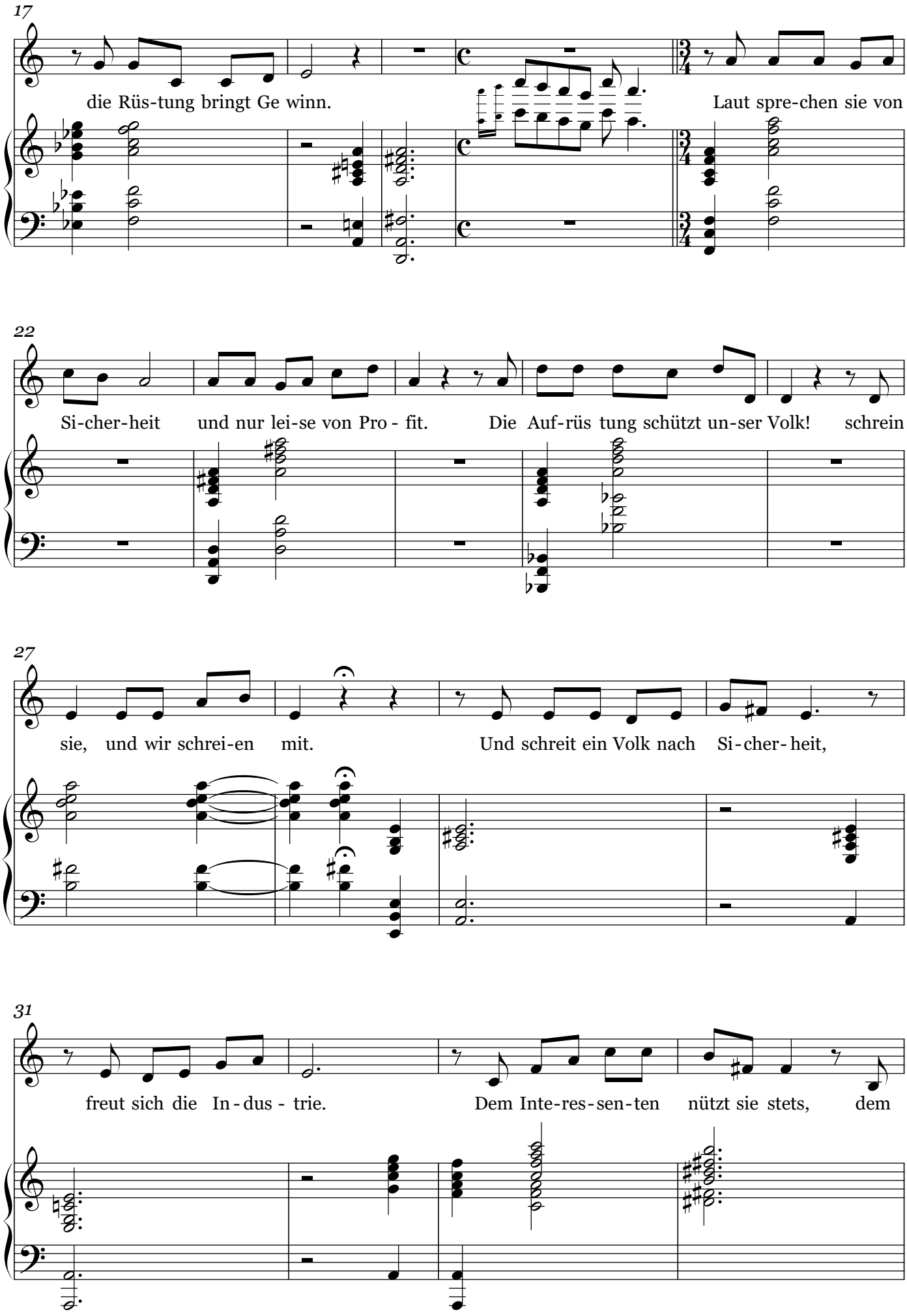
Copyright © Aaron Dan, Jan. 2025

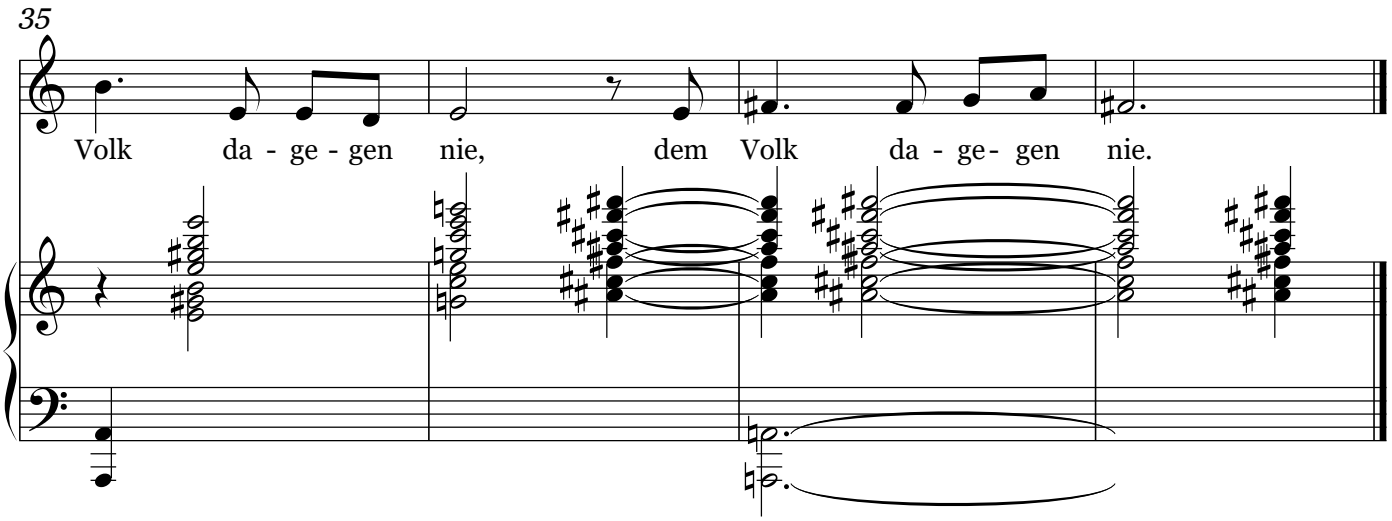


V. Die erste Anwendung

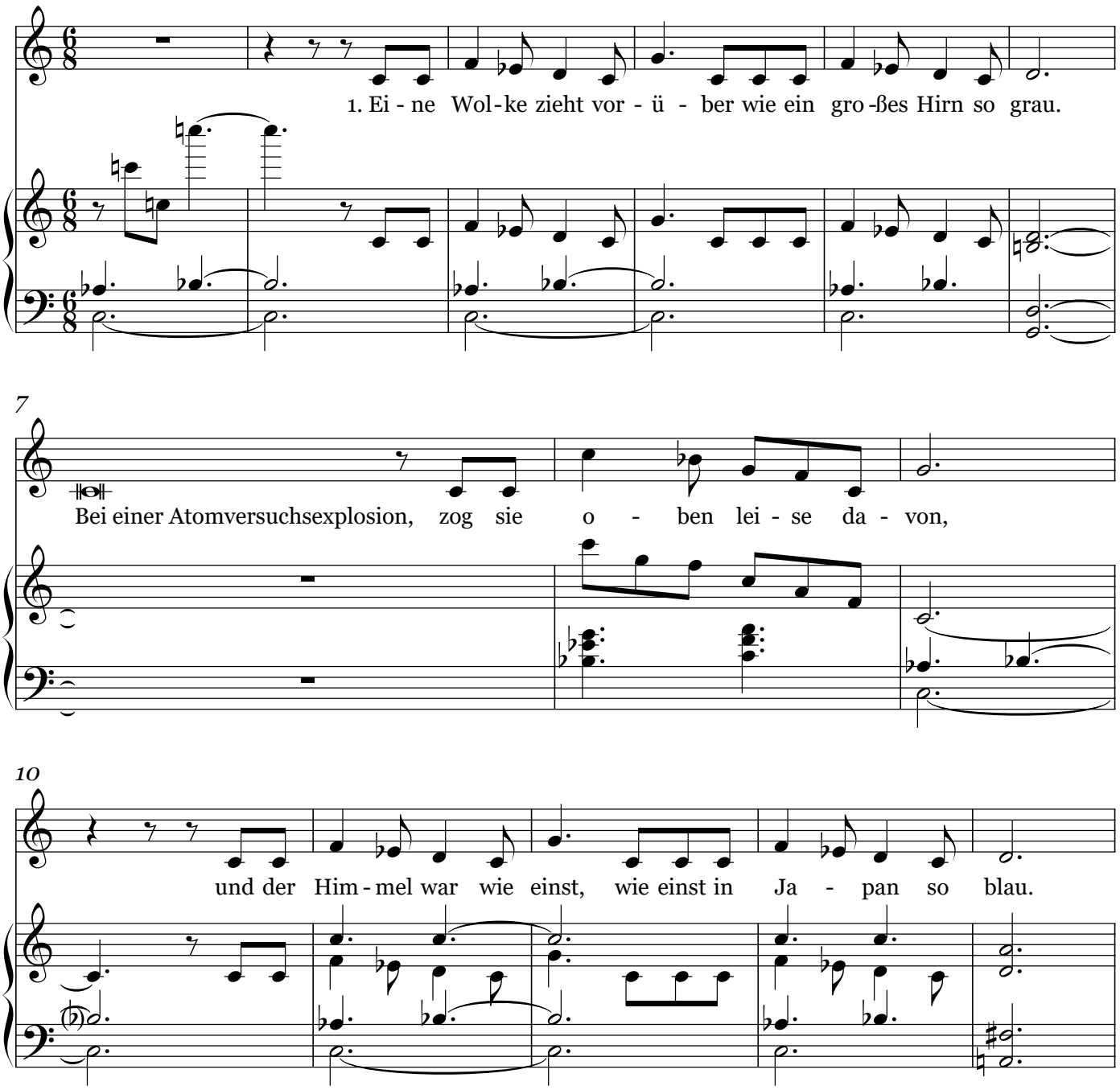


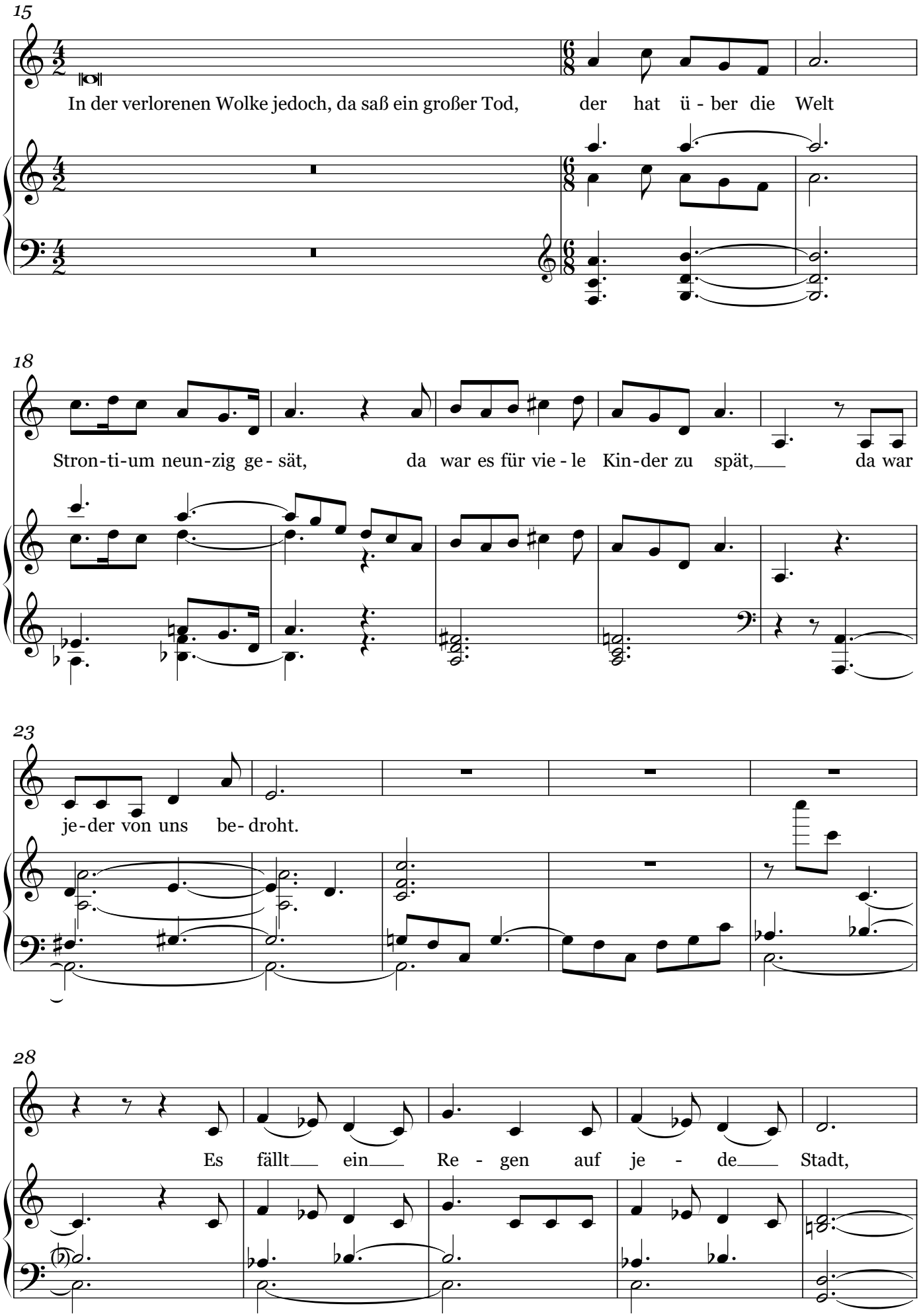

1. Spricht man hier-orts von Si cher-heit,
5
dann ist die Rüs-tung nicht mehr weit. Dann kommt, wo-rauf ihr wet ten könnt,
9
still um's Eck der Inte-res - sent. Der Inte-res-sent kommtnicht al- lein,
13
es müs-sen vie - le Tau-send sein. Und je - der denkt in sei-nem Sinn:

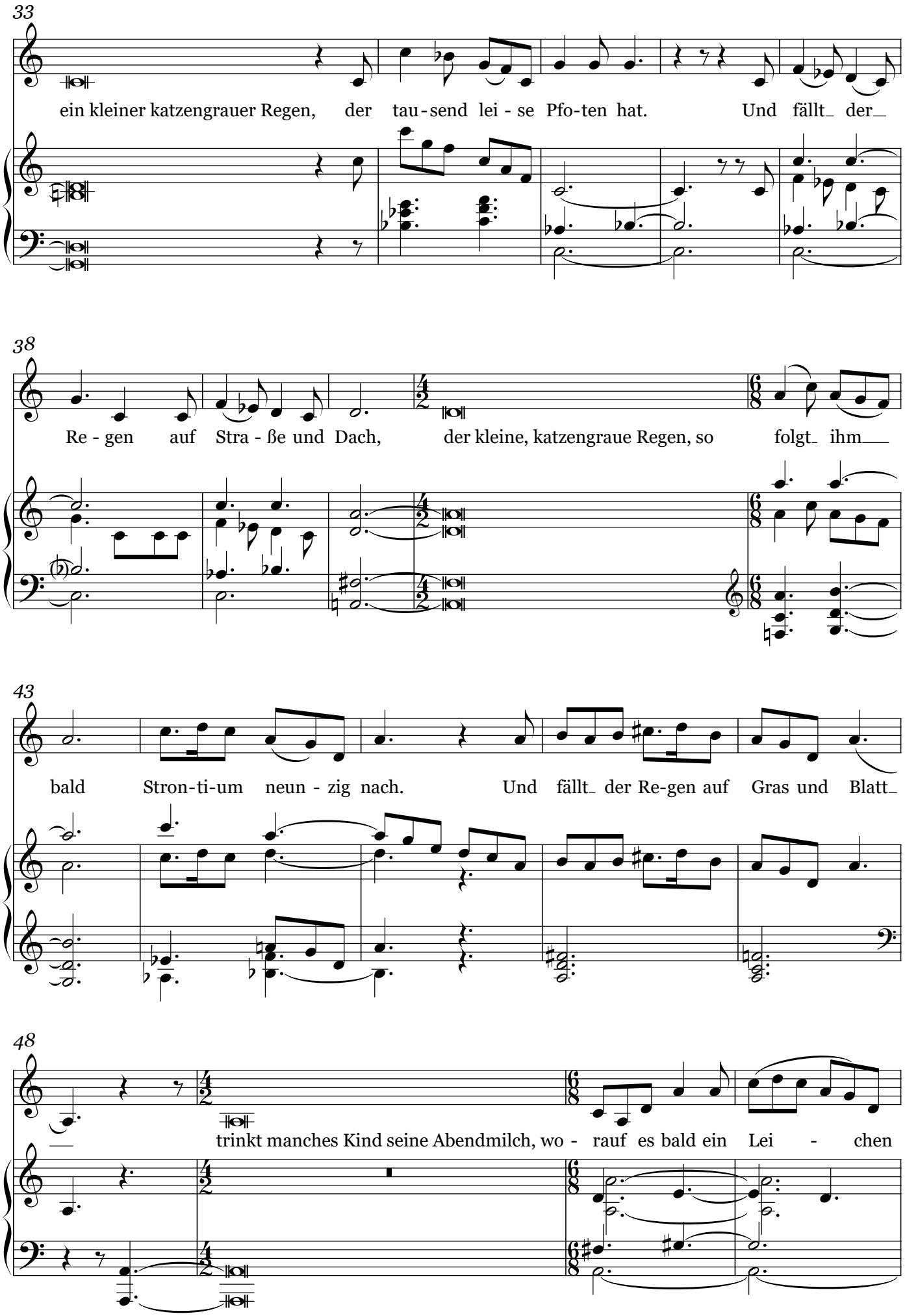

17
die Rüs-tung bringt Ge winn.
Laut spre-chen sie von
22
Si-cher-heit und nur lei-se von Pro - fit.
Die Auf-rüs tung schützt un-ser Volk!
schrein
27
sie, und wir schrei-en mit.
Und schreit ein Volk nach Si-cher- heit,
31
freut sich die In - dus - trie.
Dem Inte-res-sen-ten nützt sie stets,
dem

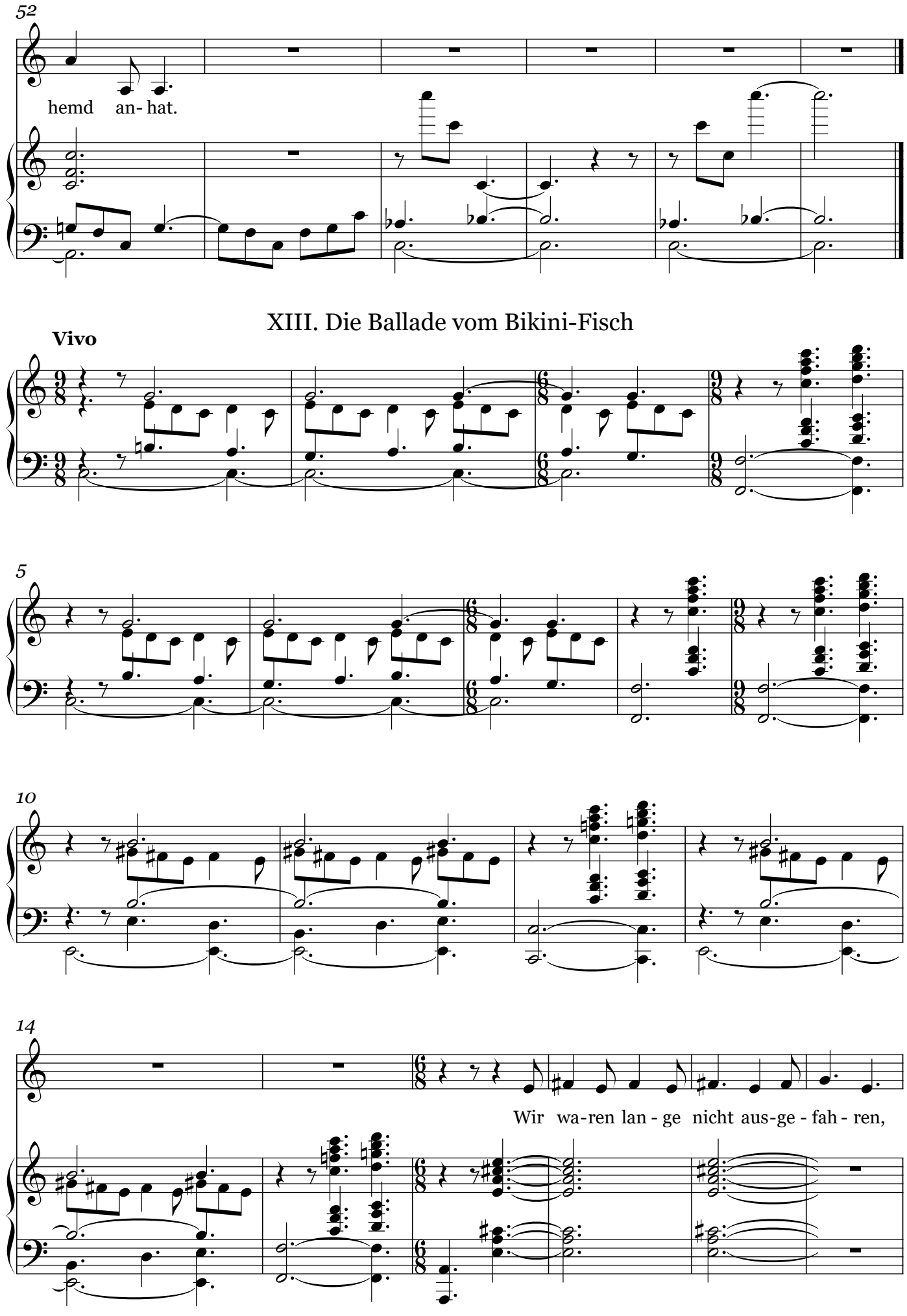


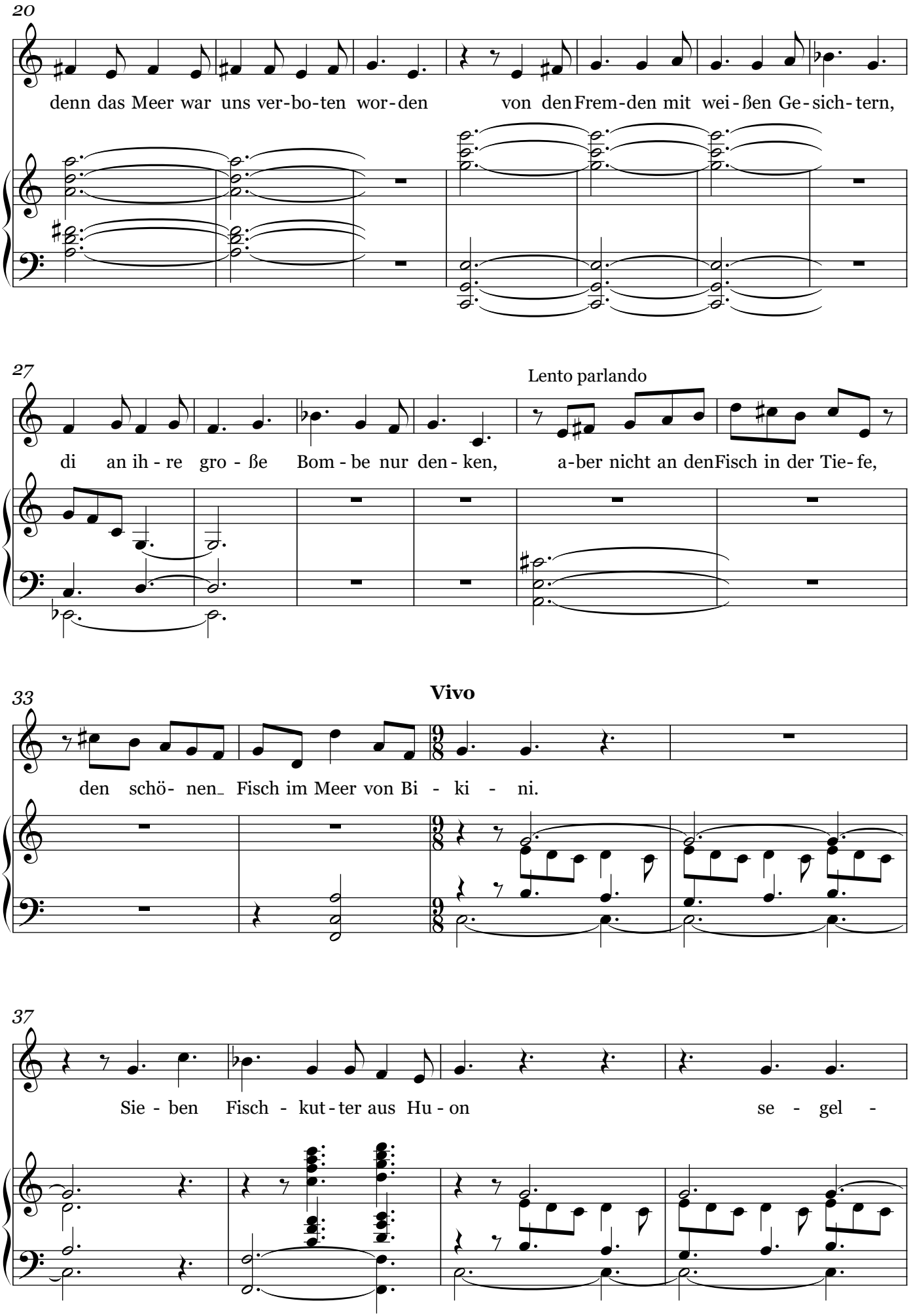
XII. Die sanfte Strahlung




15
In der verlorenen Wolke jedoch, da saß ein großer Tod, der hat ü - ber die Welt
18
Stron-ti-um neun-zig ge - sät, da war es für vie - le Kin-der zu spät, da war
23
je-der von uns be- droht.
28
Es fällt ein Re - gen auf je - de Stadt,


33
ein kleiner katzengrauer Regen, der tau - send lei - se Pfo-ten hat. Und fällt_ der_
38
Re - gen auf Stra - ße und Dach, der kleine, katzengraue Regen, so folgt_ ihm___
43
bald Stron-ti-um neun - zig nach. Und fällt_ der Re-gen auf Gras und Blatt_
48
trinkt manches Kind seine Abendmilch, wo - rauf es bald ein Lei - chen


52
hemd an- hat.
XIII. Die Ballade vom Bikini-Fisch
Vivo
5
10
14
Wir wa-ren lan - ge nicht aus-ge - fah - ren,


20
denn das Meer war uns ver-bo-ten wor-den von den Frem-den mit wei-ßen Ge-sich-tern,
27
Lento parlando
di an ih-re gro-ße Bom-be nur den-ken, a-ber nicht an den Fisch in der Tie-fe,
33
Vivo
den schö- nen Fisch im Meer von Bi - ki - ni.
37
Sie - ben Fisch - kut-ter aus Hu-on se - gel -

41

ten bei Mon - sun durch die Süd - see.

XV. Das alte Lied vom Lehrer Leid

Nach Deutsch-land kommt von Zeit zu Zeit, wenn's wie-der

6

Trüm-mer gibt, der Leh-rer Leid. Der sah schon viel Krie - ge vor - ü - ber gehn. Man

10

kann es dem mü - den Ge-sicht an - sehn. Er legt un das al - te Le - se-

14

buch vor und sagt: Wie-der-holt, sprecht al-le im Chor.

18

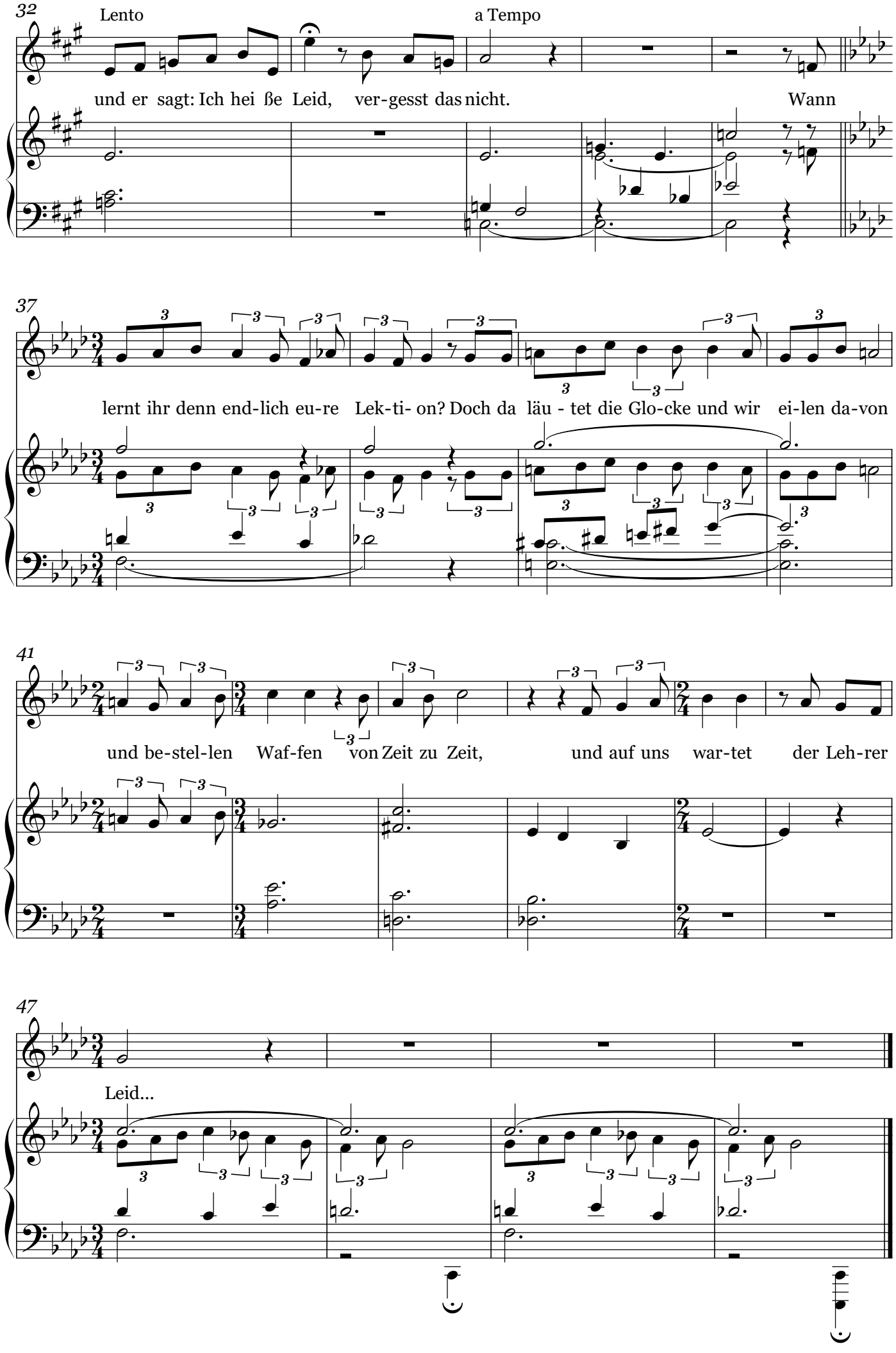
Und dann ler-nen wir al-le das al-te Ge - dicht vom Frie-den, doch wir be hal-ten es

23

nicht. Und er schreibt an die Ta - fel, und die Krei-de ist rot: wer Waf-fen be-stellt,

28

der be stellt den Tod. Und er blickt je-dem ein zel-nen ins Ge-sicht,


32
Lento
a Tempo
und er sagt: Ich hei ße Leid, ver-gesst das nicht. Wann
37
lernt ihr denn end-lich eu-re Lek-ti- on? Doch da läu - tet die Glo-cke und wir ei-len da-von
41
und be-stel-len Waf-fen von Zeit zu Zeit, und auf uns war-tet der Leh-rer
47
Leid...